

# Birke, Bier und Brotzeit

## Belegschaft der Papierfabrik feiert unterm Maibaum

Ettringen (emf). „Der Anfang eines neuen Stils in Ettringen“, so betonte Direktor Eduard Wittmann, solle das große Betriebsfest sein, das am Wochenende mit der gesamten Belegschaft der Gebrüder Lang, Papierfabrik gefeiert wurde. Gemeinsamkeit, gute Zusammenarbeit und ein freundliches Betriebsklima waren die Themen, die im Vordergrund der kurzen, aber herzlichen Festreden standen. Für die Organisation und einige originelle „Gags“ hatte der Betriebsrat gesorgt.

Ein riesiger Ochse drehte sich am Spieß, die Bierkrüge wurden fleißig geschwungen, die Musik spielte zum Tanz auf, und ein bändergeschmückter Maibaum vervollständigte das Frühlingsfest, zu dem die gesamte Belegschaft der Papierfabrik samt Ehepartnern eingeladen war. Hunderte festlich gestimmter Menschen saßen in der zum Bierzelt umfunktionierten Lagerhalle einträchtig beisammen.

Zwar spielte das Wetter nicht so mit wie erhofft, aber immerhin gelang es, die junge Birke, die der Betriebsrat als Maibaum gestiftet hatte, ohne Nässe von oben vor der Firmenvilla einzupflanzen. Die Schuhe der geschäftsleitenden Direktoren, denen zu diesem Berufe Spaten und Gießkannen in die Hand gedrückt worden waren, litten allerdings ganz erheblich bei der lehmigen Angelegenheit. Dies tat jedoch der Festesfreude keinen Abbruch. Brav zogen die zwei Pferde den Wagen mit dem lebendigen Maibaum durch das ganze Firmengelände, vorneweg die frisch aus der Taufe gehobene Werkskapelle, die ihren ersten öffentlichen Auftritt mit Bravour absolvierte.

Betriebsratsvorsitzender Heinz Müller, der überall zugleich zu sein schien, fand nicht nur schlagfertige Worte zu dem Ereignis, sondern symbolisierte die Durchschlagskraft des Betriebs auch mittels einiger ohrenbetäubender Böllerschüsse aus einer echten Kanone; auch die Direktoren dürften sich daran versuchen und hielten sich tapfer.

Der Schirmherr des Betriebsfestes, Geschäftsführer Jaakko Tuomola, sprach seine Freude aus über die „gute Idee“, miteinander zu feiern, und über die gute Zusammenarbeit im Betrieb. Direktor Eduard Wittmann begrüßte die Vertreter der Gemeinde Ettringen, der Gewerkschaft, der Ärzteschaft und der Schulen.

Das Fest solle die „Gemeinsamkeit aller“ betonen und den Anfang eines „neuen Stils“ darstellen. Der ausdrückliche Wunsch der Gesellschafter sei es, nicht nur in Anlagen und Maschinen, sondern auch in das Betriebsklima zu investieren; die dadurch entstehende Gemeinschaft garantiere, daß die Firma gewappnet sei für neue Aufgaben in der Zukunft.

Ähnlich äußerte sich Bürgermeister Walter Fehle, der die gute Zusammenarbeit zwischen Papierfabrik und Gemeinde betonte und für die Einladung dankte. „In gemeinsamer Leistung kann viel erbracht werden“, sagte Fehle.

Das Maifest war das erste in diesem Rahmen in der Geschichte der Papierfabrik. Sollten sich alle, an diesem Abend geäußerten Hoffnungen auch nur teilweise erfüllen, dann wird es gewiß nicht das letzte bleiben.

Archiv Dr. Kleint - ettringen.info

2 Mai 1989